

Medieninformation

117/2020

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 10. September 2020

Sparbetrag je Sächsin/Sachse steigt um 4,7 Prozent, privater Konsum um 3,1 Prozent

Im Jahr 2018 hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner in Sachsen durchschnittlich 19 311 Euro für den privaten Konsum ausgegeben, also 573 Euro bzw. 3,1 Prozent mehr als 2017. Außerdem wurden von dem pro Kopf im gesamten Jahr verfügbaren Einkommen 6,8 Prozent bzw. 1 417 Euro pro Person gespart. Dieser Sparbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 63 Euro bzw. 4,7 Prozent und lag damit im fünften Jahr in Folge im Plus.

Deutschlandweit erreichten die privaten Konsumausgaben 21 032 Euro je Einwohnerin und Einwohner, 502 Euro bzw. 2,4 Prozent mehr als 2017. Dabei reichte die Entwicklung von einem Plus von 3,5 Prozent in Rheinland-Pfalz bis zu einem Rückgang dieser Pro-Kopf-Ausgaben um ein Prozent im Saarland. Das aktuelle sächsische Ergebnis entsprach 92 Prozent vom gesamtdeutschen Niveau. Für die alten Länder ohne Berlin lag der Pro-Kopf-Wert bei 21 513 Euro und damit um knapp 2 600 Euro über dem Ergebnis für die fünf neuen Länder. 2018 wurden im gesamtdeutschen Maßstab 2 587 Euro je Person gespart, 8,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Pro-Kopf-Sparbetrag war in den alten Ländern mit 2 816 Euro fast doppelt so hoch wie in den neuen Ländern (jeweils ohne Berlin). Aktuell stieg der Sparbetrag je Person zwischen 14,1 Prozent in Berlin und 1,4 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern.

2018 betrug das Gesamtvolumen der Konsumausgaben in Sachsen 78,8 Milliarden Euro in jeweiligen Preisen, drei Prozent mehr als 2017. Das Sparen belief sich auf rund 5,8 Milliarden Euro und damit 4,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil Sachsens an den deutschen Konsumausgaben blieb stabil bei 4,5 Prozent und betrug beim Sparen 2,7 Prozent.

Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ hat die Ergebnisse zum Konsum und zum Sparen der privaten Haushalte, die entsprechend der europäischen Rechtsgrundlage ESVG 2010 berechnet werden, im Rahmen der Revision 2019 ab dem Jahr 1991 neu ermittelt.

Auskunft erteilt: Leonore Hesse, Tel.: 03578 33-3410

Daten sind für Sachsen sowie für alle Länder und Deutschland erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen unter

<https://www.statistik.sachsen.de/html/konsum.html> und

<https://www.statistik-bw.de/VGRdL/>

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
[www.statistik.sachsen.de/html/kont
akt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kont
akt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz.
html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.
html)

Abb. 1 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen je Einwohner²⁾ 2018 nach Ländern

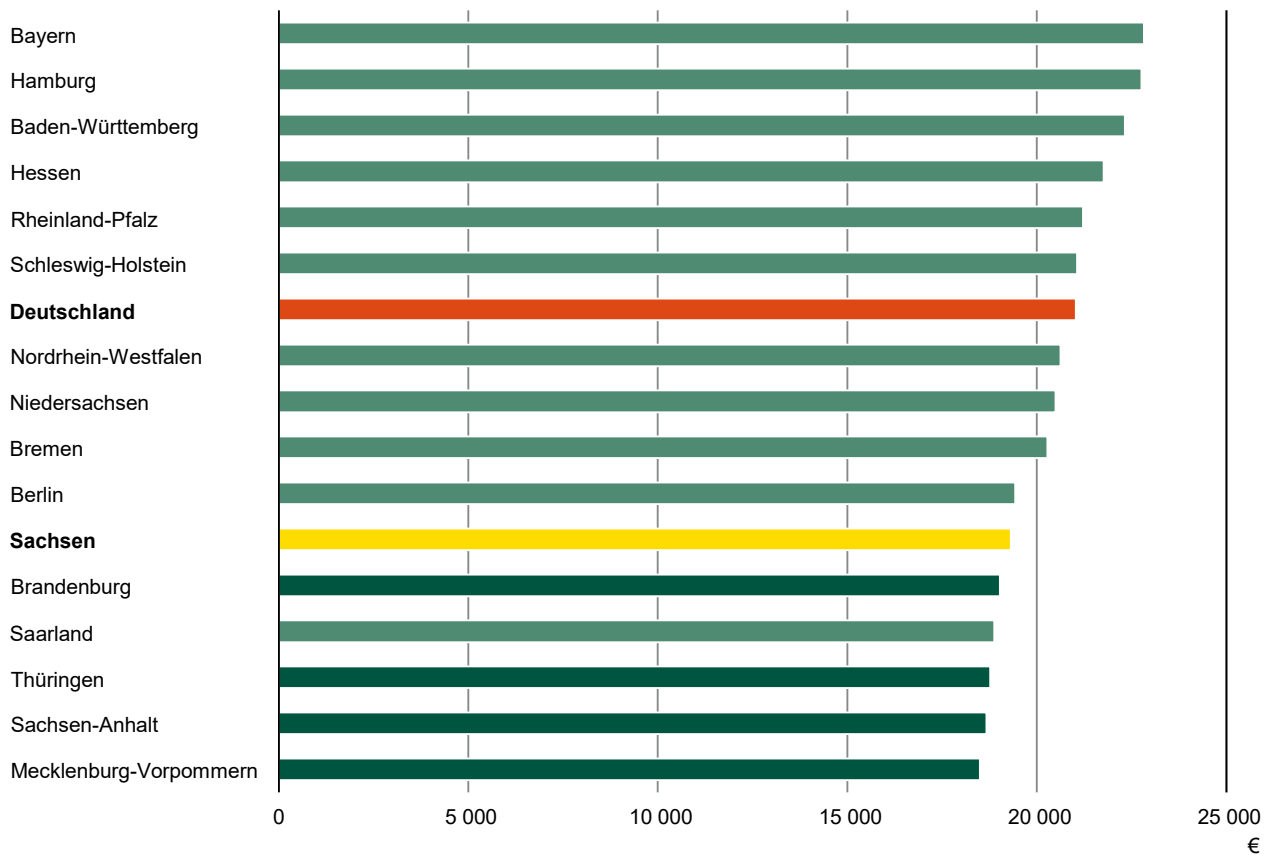
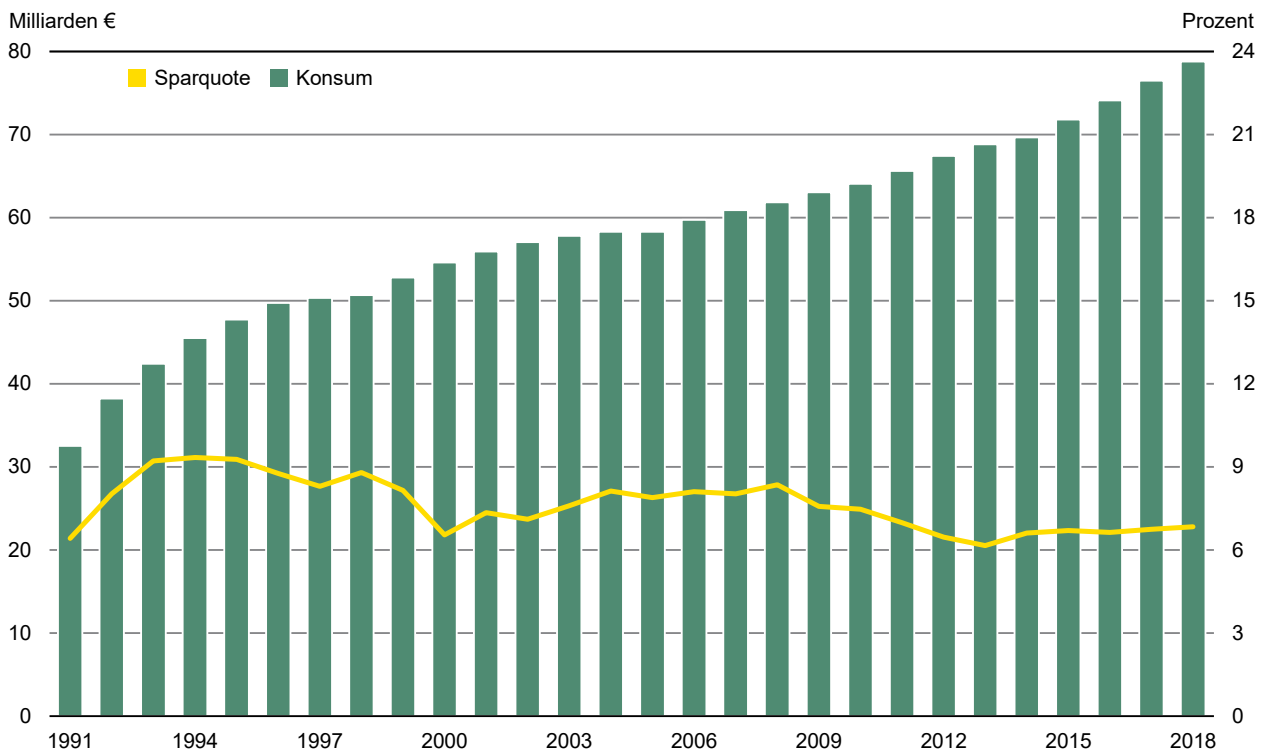


Abb. 2 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen und Sparquote³⁾ im Freistaat Sachsen 1991 bis 2018



1) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept).

2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

3) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

Berechnungsstand: August 2019 (VGR des Bundes)

Tab. 1 Private Konsumausgaben¹⁾ in jeweiligen Preisen 2018 nach Ländern

Land	Absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Je Einwohner ²⁾		
				absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
				Mrd. €	%	€
Baden-Württemberg	246,6	2,6	14,1	22 327	2,0	106,2
Bayern	297,6	3,1	17,1	22 828	2,6	108,5
Berlin	70,5	3,3	4,0	19 427	2,3	92,4
Brandenburg	47,7	3,0	2,7	19 024	2,6	90,5
Bremen	13,8	3,2	0,8	20 278	2,8	96,4
Hamburg	41,8	3,4	2,4	22 760	2,6	108,2
Hessen	136,1	3,6	7,8	21 763	3,1	103,5
Mecklenburg-Vorpommern	29,8	3,0	1,7	18 499	3,1	88,0
Niedersachsen	163,4	2,1	9,4	20 490	1,8	97,4
Nordrhein-Westfalen	369,7	2,8	21,2	20 626	2,6	98,1
Rheinland-Pfalz	86,6	3,8	5,0	21 217	3,5	100,9
Saarland	18,7	-1,3	1,1	18 878	-1,0	89,8
Sachsen	78,8	3,0	4,5	19 311	3,1	91,8
Sachsen-Anhalt	41,4	0,9	2,4	18 670	1,6	88,8
Schleswig-Holstein	60,9	1,6	3,5	21 064	1,4	100,2
Thüringen	40,3	1,9	2,3	18 766	2,2	89,2
Deutschland	1 743,7	2,8	100	21 032	2,4	100
Alte Länder mit Berlin	1 505,7	2,8	86,4	21 405	2,4	101,8
Alte Länder ohne Berlin	1 435,2	2,8	82,3	21 513	2,4	102,3
Neue Länder mit Berlin	308,4	2,6	17,7	19 052	2,5	90,6
Neue Länder ohne Berlin	237,9	2,4	13,6	18 943	2,6	90,1

Tab. 2 Sparen¹⁾ in jeweiligen Preisen 2018 nach Ländern

Land	Absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Je Einwohner ²⁾		Sparquote ³⁾
				absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	37,3	8,1	17,4	3 379	7,5	13,1
Bayern	43,2	9,7	20,1	3 312	9,0	12,7
Berlin	8,3	15,2	3,8	2 275	14,1	10,5
Brandenburg	4,6	4,3	2,2	1 840	4,0	8,8
Bremen	1,3	11,9	0,6	1 915	11,6	8,6
Hamburg	5,6	8,0	2,6	3 076	7,1	11,9
Hessen	18,5	6,1	8,6	2 956	5,6	12,0
Mecklenburg-Vorpommern	2,2	1,3	1,0	1 348	1,4	6,8
Niedersachsen	18,1	9,2	8,4	2 267	8,9	10,0
Nordrhein-Westfalen	43,3	9,6	20,2	2 416	9,5	10,5
Rheinland-Pfalz	11,2	7,6	5,2	2 734	7,3	11,4
Saarland	2,1	5,4	1,0	2 129	5,7	10,1
Sachsen	5,8	4,6	2,7	1 417	4,7	6,8
Sachsen-Anhalt	2,8	7,6	1,3	1 246	8,3	6,3
Schleswig-Holstein	7,3	10,7	3,4	2 507	10,4	10,6
Thüringen	3,1	4,7	1,4	1 423	5,0	7,0
Deutschland	214,5	8,6	100	2 587	8,3	11,0
Alte Länder mit Berlin	196,1	9,0	91,4	2 788	8,6	11,5
Alte Länder ohne Berlin	187,8	8,8	87,6	2 816	8,4	11,6
Neue Länder mit Berlin	26,6	7,6	12,4	1 645	7,5	7,9
Neue Länder ohne Berlin	18,4	4,6	8,6	1 463	4,6	7,2

1) private Haushalte einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck (Ausgabenkonzept).

2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

3) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

Berechnungsstand: August 2019 (VGR des Bundes)